



tlv  
thüringer  
lehrerverband

Tschaikowskistr. 22  
D-99096 Erfurt

Telefon 03 61-30252630  
Telefax 0361-302526-5932  
eMail post@tlv.de  
internet www.tlv.de

Erfurt, 5. April 2022

## VBE Bundesverband veröffentlicht Studie zu Lehrkräftebedarf und -angebot bis 2035

**Bis 2035 fehlen bundesweit bis zu 158.000 Lehrkräfte – und allein in Thüringen mindestens 3000.**

In Deutschland existiert ein massiver Lehrkräftemangel. In Thüringen werden nach Angaben der Kultusministerkonferenz (KMK) im Jahr 2035 insgesamt 580 Lehrerinnen und Lehrer fehlen (Grundschulen, Sekundarstufen I und II, berufsbildende Schulen sowie sonderpädagogische Lehrkräfte). Dies geht aus einer von der KMK am 14. März 2022 veröffentlichten [Modellrechnung](#) hervor. Diese weist für Deutschland bis 2035 insgesamt einen Lehrkräftemangel von 23.800 Personen aus. Eine vom Verband Bildung und Erziehung (VBE) bei Prof. i. R. Dr. Klaus Klemm in Auftrag gegebene und kürzlich veröffentlichte Untersuchung zeigt hingegen, dass, anders als von der KMK angenommen, mit einem eklatant geringeren Angebot an neu ausgebildeten Lehrkräften in den nächsten Jahren gerechnet werden muss, wodurch bis 2035 mindestens 127.000 Lehrerinnen und Lehrer an deutschen Schulen fehlen werden. Das heißt im Klartext, dass der Mangel mehr als fünfmal gravierender ausfallen wird, als es die KMK behauptet.

Rechnet man dieses Missverhältnis aus der KMK-Prognose und der Personalbedarfsermittlung von Prof. Klemm auf Thüringen um, so würde dies bedeuten: Bis zum Jahr 2035 fehlen hier knapp 3100 Lehrerinnen und Lehrer – mindestens.

Frank Fritze, stellvertretender Landesvorsitzender des tlv thüringer lehrerverband (welcher der Landesverband des VBE in Thüringen ist), kommentiert anlässlich der Veröffentlichung: „Der Lehrkräftemangel ist das größte Problem im Schulbereich, auch in Thüringen, und stellt eine massive Bedrohung für Bildungsqualität, -gerechtigkeit und die Zukunft unseres Landes dar. Unvorhersehbare Herausforderungen, wie sie aktuell infolge der Auswirkungen der Flüchtlingsbewegung und der Pandemie bestehen, treffen auf zu wenige Lehrerinnen und Lehrern an den Schulen und eine Situation, die sich noch zuspitzen wird. Ohne die Bereitstellung der erforderlichen personellen Ressourcen werden die genannten und weitere Herausforderungen wie Inklusion, Ganztagsbeschulung oder die individuelle Förderung von Kindern in herausfordernden sozialen Lagen nicht zu lösen sein. Umso fataler und nicht hinnehmbar ist es vor diesem Hintergrund, wenn der immense Handlungsdruck, der hinsichtlich der Gewinnung und Bindung von

tlv Medienmitteilung

Lehrerinnen und Lehrern besteht, durch unrealistische und intransparente Berechnungen der Politik verschleiert wird.“

Vor dem Hintergrund der vor wenigen Tagen vom VBE Bundesverband veröffentlichten [Expertise](#) fordert der tlv das Thüringer Bildungsministerium dazu auf, „sich innerhalb der KMK dafür einzusetzen, dass von allen Bundesländern, auch von Thüringen, künftig seriöse, verbindliche und methodisch zwischen den Ländern abgestimmte Standards bei der Erstellung zukünftiger Bedarfs- und Angebotsprognosen zugrunde gelegt werden, um zu realistischen Berechnungen zu gelangen. Noch wichtiger ist es, daraus zügig die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung des Lehrkräftemangels abzuleiten und auch umzusetzen. Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten schon seit Langem und aktuell nochmals verstärkt an oder oberhalb ihrer Belastungsgrenze. Um ihre Gesundheit zu erhalten und für die Schülerinnen und Schüler an unseren Schulen eine qualitativ hochwertige Bildung und Erziehung sicherzustellen, müssen die Schönrechnerei und das weitere Verschleppen dringend gebotener Taten aufhören!“

Zum Pressedienst des VBE Bundesverbandes, der sämtliche Forderungen des Verbandes anlässlich der dramatischen Ergebnisse darlegt, gelangen Sie [hier](#).